

## Fördersätze

Die Fördersätze für die Vorhabensart 19.2.1 „Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategien“ und 19.3.1 betreffend nationaler und internationaler Kooperationsprojekte werden für die Region regio<sup>3</sup> Pillerseeetal-Leukental-Leogang abhängig nach Aktionsfeld festgesetzt und folgen folgender Struktur:

1. Basisfördersatz für jeden Bedarf (Output/Entwicklungsbedarf lt. LES)
2. Zuschläge zum Basisfördersatz
3. Höchstfördersätze inkl. Zuschläge

Die Höchstfördergrenzen stellen sich folgendermaßen dar:

Maximalfördersätze	%	Anmerkung
direkt wertschöpfende (einkommensschaffende) betriebliche Projekte	40	Der Projektträger erzielt durch das Projekt direkte Einnahmen (Eintritte, Verkaufserlöse etc.) und die Tätigkeiten des Projektträgers sind auf Gewinn ausgerichtet
direkt wertschöpfende (einkommensschaffende) nicht betrieblich Projekte	60	Der Projektträger erzielt durch das Projekt direkte Einnahmen (Eintritte, Verkaufserlöse etc.), die Tätigkeiten des Projektträgers sind nicht auf Gewinn ausgerichtet
indirekt wertschöpfende investive Projekte	50	Der Projektträger erzielt keine direkten Einnahmen aus dem Projekt und der Schwerpunkt liegt im Investitions- und Infrastrukturbereich
indirekt wertschöpfende nicht investive Projekte	70	Der Projektträger erzielt keine direkten Einnahmen aus dem Projekt und der Schwerpunkt liegt im Sachaufwand (Softmaßnahmen)
Studien, Konzepte und Planungsmaßnahmen	70	ohne unmittelbaren wirtschaftlichen (einkommensschaffenden) Bezug für Projektträger
Studien, Konzepte und Planungsmaßnahmen	50	mit der Zielsetzung eines wirtschaftlichen (einkommensschaffenden) direkten Bezugs für Projektträger
Soziales, Bildung & benachteiligte Gruppen	75	Projekte im Sozialbereich, für lebenslanges Lernen und Projekte mit besonderem Bezug auf benachteiligte Gruppen
Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung	75	Projekte zur Sensibilisierung, zur Bewusstseinsbildung, zur Hebung des endogenen Potenzials und Bürgerbeteiligungsprojekte
Sensibilisierung und Mobilisierung	90	Projekte zur Aktivierung des endogenen Potenzials in der Region

### Begleitende Festlegungen:

- Maximalfördersätze gelten auch, wenn oben genannter Basisfördersatz darüber liegen würde
- Sollten für einzelne Vorhabensarten im LE-14-20 Programm niedrigere Fördersätze gelten, werden diese im Regelfall herangezogen. Projekte, deren Maßnahmen im LE-14-20 Programm auch außerhalb von Leader förderfähig sind, werden vorzugsweise nicht über Leader abgewickelt, sondern über die jeweilige Maßnahme im LE-Programm
- Die Liste der Fördersätze und der relevanten Vorhabensarten lt. LE-Programm werden auf der Homepage veröffentlicht
- Vorhaben, die dem Wettbewerbsrecht unterliegen, können auch über die de-minimis Regelung oder auf Basis einer notifizierten Richtlinie bzw. gemäß Gruppenfreistellungsverordnung gefördert werden
- In Ausnahmefällen und mit besonderer Begründung sowie mit Zustimmung des Projektträgers ist eine Abweichung vom Fördersatzschema möglich
- Betrifft ein Projekt mehrere Bedarfe, ist der Basisfördersatz von jenem Aktionsfeld zu verwenden, wo das Projekt die größte Auswirkung zeigt
- Betrifft ein Projekt die Vorhabensart 19.3.1 „Umsetzung von nationalen oder transnationalen Kooperationsprojekten“ sind bei transnationalen Vorhaben die Fördersätze dieser Maßnahme seitens des BMLFUW ausschlaggebend – in der Regel 80 %. Bei nationalen Vorhaben ist eine Harmonisierung der Fördersätze zwischen den beteiligten Regionen anzustreben und ggf. vom oben erwähnten Förderschema abzuweichen.

Die Basisfördersätze in den einzelnen Aktionsfeldern betragen:

Aktionsfeld 1			
Outcome Ebene LE 14-20	Entwicklungsbedarf	Output LAG-Ebene Aktionsfeldthemen	Basis-Fördersatz
Aktionsfeld 1: Wertschöpfung Die Wertschöpfung in der Region ist 2020 gesteigert.	Bedarf 1: Wir brauchen einen optimierten und vernetzten Wirtschaftsstandort	Die Region ist als Wirtschaftsstandort attraktiv und bietet optimierte	30
	Bedarf 2: Wir brauchen eine funktionierende und einkommensschaffende Landwirtschaft	Die Land- und Forstwirtschaft generiert mit innovativen Ansätzen neue Einkommensquellen	30
	Bedarf 3: Wir brauchen touristische Impulse zur Erhöhung der Wertschöpfung	Die nachhaltigen touristischen Impulse bewirken eine Erhöhung der Wertschöpfung in der Region	30
	Bedarf 4: Wir brauchen den verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung zu	erneuerbare Energie kommt verstärkt zum Einsatz und es erfolgt eine Bewusstseinsbildung hinsichtlich Energieeffizienz	40

Aktionsfeld 3			
Outcome Ebene LE 14-20	Entwicklungsbedarf	Output LAG-Ebene Aktionsfeldthemen	Basis-Fördersatz
Aktionsfeld 3: Gemeinwohl Struktur und Funktionen Für das Gemeinwohl wichtige Strukturen und Funktionen sind gestärkt	Bedarf 7: Wir brauchen gemeindeübergreifende Angebote bei sozialen Themen	Soziale Themen werden auf gemeindeübergreifender Ebene bearbeitet (Generationenfreundlichkeit und Chancengleichheit)	50
	Bedarf 8: Wir brauchen funktionierende Gemeinden mit einem abgestimmten und bedarfsorientierten Infrastrukturangebot	Die Gemeinden tragen ihrer örtlichen Funktionalität Rechnung und stärken ihr bedarfsorientiertes Angebot	40
	Bedarf 9: Wir brauchen eine aktive Strategie zu Lebenslangem Lernen in der Region	Die Humanressourcen der Region sind aktiv entwickelt und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei (Lebenslanges Lernen)	50

Aktionsfeld 2			
Outcome Ebene LE 14-20	Entwicklungsbedarf	Output LAG-Ebene Aktionsfeldthemen	Basis-Fördersatz
Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe Die natürlichen Ressourcen und das kulturelle Erbe der Regionen sind gefestigt oder nachhaltig weiterentwickelt	Bedarf 5: Wir brauchen eine regionale Aufwertung der Landschaftskulturgüter und Ökosysteme	Die Aufwertung regionaler Natur- und Landschaftskulturgüter und Ökosysteme führt zu einer Attraktivierung der Region	35
	Bedarf 6: Wir brauchen eine verankerte und facettenreiche Kultur und Tradition	lokale, nationale und internationale Kultur sowie lokale Tradition sind in der Region stark verankert und werden gepflegt (Volkskultur, moderne Kultur, Esskultur, Wirtshauskultur etc.)	40

Aktionsfeld 4			
Outcome Ebene LE 14-20	Entwicklungsbedarf	Output LAG-Ebene Aktionsfeldthemen	Basis-Fördersatz
Aktionsfeld 4: IWB: Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (CLLD-IWB-EFRE)	Bedarf 10: Wir brauchen starke KMUs im Bereich F&E	Es gibt eine aktiv gesteuerte und regional verankerte KMU-Entwicklung mit dem Fokus auf Innovation, Forschung und Entwicklung	20
	Bedarf 11: Wir brauchen ein aktives Naturraummanagement	Es gibt ein aktives Naturraummanagement und Schutz vor Naturgefahren sowie Projekte zum Klimaschutz	35
	Bedarf 12: Wir brauchen Stadt-Umland-Kooperationen (Raumordnung, Mobilität und lokale Partnerschaften)	Stadt-Umland-Kooperationen sind eingesetzt zur Verbesserung der Infrastruktur und Dienstleistungsangebote	40

Zu den Basisfördersätzen ist es möglich, bei Einhaltung von gleichstellungs-, förder-, oder beihilferechtlichen Bestimmungen folgende **Zuschläge** zu gewähren:

Zuschläge	%	Anmerkung
Gemeinde- /oder TVB-übergreifende Projekte:	5	im Projekt sind mindestens 3 Gemeinden und/oder 2 Tourismusverbände direkt involviert
Gesamtregionale, nationale und transnationale Projekte:	10	das Projekt hat Auswirkungen und findet ihren Niederschlag in der ganzen Region; das Projekt betrifft eine nationale oder internationale Kooperation
Multisektorale Projekte (mind. 3 Sektoren):	10	das Projekt hat Auswirkungen auf mindestens 3 Sektoren (Sektorenauswahl nach ÖNACE 2008 Struktur)
Projekte: Jugend, Gender, Migranten, Behinderte:	15	das Projekt betrifft zum Großteil genannte Gruppen
Klima, Klimawandel und Umwelt:	10	der Projektschwerpunkt liegt im Bereich Klima und Umwelt und hat einen positiven Einfluss darauf
Besondere regionale strategische Bedeutung:	10	das Projekt hat eine besondere strategische Bedeutung für die Weiterentwicklung und Zielerreichung der LES
Synergien mit anderen Projekten & Programmen	5	Das Projekt hat einen positiven Einfluss auf andere Projekte und Programme im Rahmen der LES
Verbesserung Beschäft.situation (insb. Frauen, Jugend)	10	Durch das Projekt wird die Beschäftigungssituation und Möglichkeiten am Arbeitsmarkt insbesondere für Frauen und Jugendliche verbessert